

## **MEDIENMITTEILUNG**

Genf/Zürich, 28.2.2017

### **Green Cross International wird saniert**

Die Vorstandsmitglieder von Green Cross International (GCI) haben an ihrer Sitzung Martin Bäumle interimistisch zum Vorsitzenden gewählt bis zur Generalversammlung im Herbst 2017. Gleichzeitig wurde eine Task-Force unter der Leitung des neuen GCI-Vorstandsvorsitzenden Martin Bäumle zur dringenden finanziellen Sanierung und Vorbereitung der Generalversammlung bestimmt. Basierend auf den bisher bekannten Zahlen der Jahresrechnung 2016 von GCI ist die Organisation illiquid. Zudem beträgt das Organisationskapital minus CHF 1,7 Millionen. Aufgrund der misslichen Finanzlage hat der GCI-Vorstand beschlossen, das Geschäftsgebaren der bisherigen Finanzverantwortlichen von GCI einer genauen Prüfung zu unterziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gelder aus zweckbestimmten Fonds für die Deckung der Administrationskosten von GCI verwendet wurden.

«Mit einer schnellen Reduzierung der administrativen Kosten – wie für Büroräumlichkeiten und Personal – ist die Überschuldung beim Organisationskapital abzubauen, damit das Organisationskapital bis 2018 wieder positiv ist», sagt Martin Bäumle, GCI-Vorstandsvorsitzender. Im Zuge der Sanierungsmassnahmen müssen leider auch GCI-Mitarbeitende entlassen werden. Zu weiteren Massnahmen zählt unter anderen die Kontaktaufnahme mit GCI-Grossspendern, mit dem Ziel, die Organisation wieder auf gesunde Beine zu stellen. «Mit einer neuen und effizienteren Struktur mit weniger Verwaltungskosten kann GCI bis 2018 stabilisiert werden und ab 2019 zusätzliche Projekte von nationalen Green-Cross-Organisationen unterstützen sowie Einnahmen von weiteren Spendern generieren», zeigt sich Bäumle zuversichtlich. Laut Martin Bäumle ist die Haltung von Green Cross Schweiz einzig darauf ausgerichtet, dem Zweck der Gesamtbewegung zu dienen, um die Idee des Gründers Michail Gorbatschow weiterzuführen.

«Die Liquiditätsprobleme von Green Cross International tangieren die laufenden Programme von Green Cross Schweiz in keiner Weise», betont Nathalie Gysi, Geschäftsleiterin Green Cross Schweiz. «Mit den Spenden von Green Cross Schweiz werden die Therapiecampes und Mutter-und-Kind-Projekte im Tschernobyl-Gebiet von unseren Green-Cross-Partnern in der Ukraine, in Russland, Weissrussland und Moldawien sowie in Japan wie gewohnt durchgeführt», so Gysi. Diese Kontinuität gilt auch für die Programme Abrüstung und Wasser-Leben-Frieden.

Green Cross International (GCI), gegründet von Michail Gorbatschow, ist eine unabhängige, gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich durch Interessenvertretung auf höchster Ebene sowie durch lokale Projekte einsetzt für die Bewältigung der miteinander verknüpften globalen Herausforderungen Sicherheit, Armutsbekämpfung und Umwelterstörung. GCI unterhält ein wachsendes Netzwerk von nationalen Organisationen in über 30 Ländern.

Green Cross Schweiz, ein finanziell und organisatorisch von GCI unabhängiges Mitglied, setzt sich für die Bewältigung der Folgeschäden von Industrie- und Militärkatastrophen und der Sanierung von Altlasten aus der Zeit des Kalten Krieges ein. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die von chemischen, radioaktiven und andersartigen Verseuchungen betroffen sind, sowie die Förderung nachhaltiger Entwicklung. Die Umweltorganisation Green Cross Schweiz ist Zewo-zertifiziert.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Martin Bäumle, Vorstandsvorsitzender Green Cross International, unter Tel. 079 358 14 85, oder an Nathalie Gysi, Geschäftsleiterin Green Cross Schweiz, unter Tel. +41 043 499 13 10.*